

Heidelberger Bachwoche „Bach und Jazz“ vom 19.7.-27.7.2008

zum 258. Todestag von Johann Sebastian Bach

Am Anfang stand **Jacques Loussiers** berühmtes Zitat „Bach war der erste Jazz-Musiker dieser Welt“. Es folgte „Play Bach“.

Seitdem wurde Bachs Musik immer wieder mit Elementen des Jazz verbunden: Die „Princess of Jazz“ **Aziza Mustafa Zadeh** sagt in einem Interview mit der „Jazzzeitung“ (2002): *Schon als Kind hat mir mein Vater gesagt, höre dir Bach genau an, er war der erste Jazzmusiker. Ich bin sicher, würde er heute leben, er wäre ein berühmter Jazzkomponist.*

Die **Bachwoche 2008** leistet ihren Beitrag dazu, **Bach und Jazz in gegenseitigem Geben und Nehmen** weiter zusammenzuführen. Bachfans wie Jazzfreunde finden unter dem Dach der Heiliggeistkirche in sieben Konzerten, einer Jazznacht und zwei Gottesdiensten ein reiches Angebot.

Immer wieder erlebe ich als Kantor dieser besonderen Kirche, wie gerade die **jazztypischen Klänge** – die Farben von Saxophon, Gitarre, Schlagzeug, Jazzklavier und Synthesizer – in diesem **altehrwürdigen gotischen Raum eine besondere Wirkung** entfalten.

Nun wäre es ein seltsames Ziel, Heiliggeist zum Jazzkeller machen zu wollen. Aber darum geht auch es nicht. Bei **Martin Luther** lesen wir: *„Um solcher (Menschen) willen muss man lesen, singen, predigen, schreiben und dichten. Und wo es hilfreich und förderlich dazu wäre, wollte ich mit allen Glocken dazu läuten und mit allen Orgeln pfeifen lassen und klingen lassen, was klingen könnte.“*

Diese Sätze verstehe ich als Bestätigung, den „5. Evangelisten“ Johann Sebastian Bach mit Jazzmusik zu verbinden. Denn das Saxophon, einst im „red-light-district“ angesiedelt, ist längst im sakralen Raum etabliert und akzeptiert. (Im Jahr 1991, als ich als junger Kantor das erste Konzert mit Saxophon & Orgel veranstaltete, war das noch ganz anders.) Spielfreude und Lust am Improvisieren und auch das Nachdenken über komplexe musikalische Themen auf der Suche nach neuen Lösungen sind Aspekte, die den Jazz auszeichnen. Diese Eigenschaften tun auch der Kirche und der Musik in der Kirche sehr gut.

Ich lade Sie ein, die Bachwoche 2008 zu besuchen und mit interessanten neuen Hörerfahrungen aus der Heiliggeistkirche zu gehen.



Christoph Andreas Schäfer, Kantor der Heiliggeistkirche



Auftakt der Woche bildet am **Samstag 19.7. eine Bach-Jazz-Nacht von 20-24 Uhr**. Wir laden gegen geringen Kostenbeitrag ein, einen Jazz-Abend in der Kirche zu verbringen. Der Freundeskreis für Kirchenmusik sorgt für das leibliche Wohl. Neben der Aufführung von Duke Ellingtons „Sacred Concert“ ist das Saxophon & Orgel-Duo Kammerer/Schröder ein Höhepunkt des Abends. Johannes M. Michel, seit langem ein Botschafter des Jazz in der Kirche, eröffnet den Abend mit Orgelmusik. Mit Improvisationen um Mitternacht „Between the times“ klingt der Abend aus.

Im **Festgottesdienst zur Bachwoche am Sonntag um 11 Uhr** wird die Botschaft des „Sacred Concert“ („Freedom is sweet...“) von Dekanin Dr. Marlene Schwöbel in einer Predigt ausgeleuchtet.

Am **Sonntag Abend** erklingen im **Chorkonzert um 20 Uhr „Motetten mit Jazzimprovisation“**. Ralf Schmid, Professor für Jazzpiano an der Musikhochschule Freiburg, improvisiert am Flügel zu den Motetten „Singet dem Herrn“ und „Komm, Jesu, komm“ von J.S. Bach. Das Klavier wird in die Motetten „eingebaut“ um die Doppelchörigkeit auf drei Chöre zu erweitern und/oder die Inhalte von Bibeltext und Bachscher Musik in der Sprache des Jazz zu kommentieren und weiterzuführen.

Große Orgelkonzerte wie „Klarinette und Orgel“ (I), „Jazz-Orgelkonzert“ (II) und „Bach between the times“ (III) gehören zu jeder Bachwoche. In diesem Jahr stellt sich die große Orgel von Steinmeyer/Lenter einerseits „traditionell“ mit Bach andererseits mit jazz-inspirierten Stücken und Jazz-Improvisationen vor – sowohl als Soloinstrument wie auch in Verbindung mit Klarinette, Saxophon, Drumset und Gitarre.

Die **Stunde der Kirchenmusik am Samstag 26.7. um 18.15 Uhr** bringt Bachs „Sechs Schüblersche Choräle“. An der Orgel: Christopher Bender, seit Mai 2008 Kantor in Hamburg. Dazu hören wir „Choralimprovisationen“ auf dem Flügel von Elisabeth Berner (Freiburg/Basel).

Der **Höhepunkt der Bachwoche** findet am **Samstag um 21 Uhr statt: „bac(h)kbeat“ – ein Nachtkonzert** (nicht nur für junge Leute) mit Ralf Schmid, Piano und Elektronik und Julian Knörze, beatbox.

Ralf Schmid schreibt dazu: *Gleitflug im Outer Jazz Space quer durch den Bachschen Kosmos. Ungeahnte Aussichten auf den ewigen musikalischen Fixstern durchs moderne Fern(r)ohr – Technologie der Jetztzeit. Puls stetig, Entspannung garantiert, Turbulenzen nicht auszuschließen. www.acousticinstinct.de.*

(Sie wissen nicht was „beatbox“ ist? Wer es weiß, wird den Abend nicht verpassen wollen und wer es erfahren möchte, sollte kommen: Beatbox oder „mouth-percussion“ erzeugt Geräusche von Rhythmus-Instrumenten mit dem menschlichen Stimmapparat und Mikrofon.)

Im Gottesdienst am **Sonntag 27.7. um 11 Uhr erklingt als Musik die Jazzmesse „Missa ritmica“** von Holger Clausen, der im Februar 2008 unerwartet verstorben ist und in den letzten 10 Jahren der Musik an der Heiliggeistkirche als Komponist und Musiker entscheidende Impulse gab.

Das **Mitternachts-Orgelkonzert am Sonntag 27.7. 23 Uhr** zum 258. Todestag von Johann Sebastian Bach bringt zum Abschluss „Bach pur“.

Alle Informationen zu den Konzerten erhalten Sie unter:
www.studentenkantorei.de